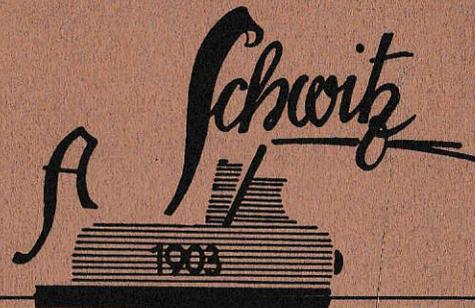


**LOCHHAMER
LAIEN
BAUERN
BÜHNE
1983**



WALTER
SCHWITZ

BAUSCHREINEREI
INNENAUSBAU



8032 GRAFELFING
Würmstraße 8
Telefon 851331

WÜSTER'S
Durstquelle
und
Partyservice

Alles für Ihre Party
vom Faß
bis zum Grand Diner
Getränkevertrieb
und Zelt-Verleih

WÜSTER'S
TABAKFASS

das
Raucher-Paradies
in Lochham
und Gräfelfing
LOTTO - TOTO
Fotokopien sofort
Stück 25 Pfennig

WALTER WÜSTER
Aubinger Straße 4, am Jahnplatz/Lochham
Gräfelfing, Bahnhofstraße 13

☎ 87 74 26

Grüß Gott, liebe Theatergäste,

die Lochhamer Laien Bauern Bühne e. V. wurde im Jahre 1969 gegründet. Sie macht es sich zur Aufgabe, volkstümliche Theaterstücke in heimatlicher Mundart einzustudieren und aufzuführen. Im Frühjahr und im Herbst eines jeden Jahres ist im Pfarrsaal von St. Johannes, Lochham, Spielsaison. Zweimal im Jahr lädt die LLBB die Bewohner der Altenheime Gräfelfing und Planegg, sowie die Kinder der Landesschule für Körperbehinderte zu ihrem Theaterabend ein. Mit ihrer Arbeit will die Lochhamer Laien Bauern Bühne das kulturelle Leben der Würmtalgemeinden bereichern.

Seit 1982 bemüht sich die LLBB nicht nur um das gesprochene Wort. Im März wird ein Lochhamer Frühjahrssingen durchgeführt. Die Karten dafür sind Wochen vorher vergriffen. Auch im sonstigen Vereinsleben herrscht bei ihr viel Aktivität. Faschingsfeste, Informationsfahrten, Sommerfest und Jahresabschlußfeier gehören zum festen Programm. In den nächsten Jahren soll verstärkt auf die Nachwuchsarbeit geachtet werden.

Die Mitglieder der LLBB treffen sich immer am ersten Mittwoch eines Monats im Schützenstüberl des Nachbarvereins „Würmtaler I“ im Sportheim des TSV Gräfelfing. Die Schützen haben sie freundlicherweise in ihrem Heim aufgenommen.

Dem Verein gehören z. Zt. 96 Erwachsene und 6 Jugendliche an. Für Anfragen, aber auch für Anregungen steht Ihnen jederzeit der 1. Vorstand, Günther Thalhofer, Kiem-Pauli-Straße 12, 8033 Planegg, Tel. (089) 8 59 74 53 zur Verfügung.

Für den heutigen Theaterabend wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Vereins viel Vergnügen.

Ihr
Günther Thalhofer

Impressum:

Lochhamer Laien Bauern Bühne e. V., Spielzeit 1983
Herausgeber: LLBB e. V., 1. Vorstand G. Thalhofer, Kiem-Pauli-Straße 12, 8033 Planegg
Textbeiträge: Günther Thalhofer, Siegfried Segl, Hans Braukhaus
Anzeigen und Gestaltung: Hans Braukhaus
Titelseite: Günther Matthes
Fotos: (Porträts und Szene) Günter Roll
Fotosatz + Offsetdruck: Heinrich Fahrner, 8039 Puchheim, Benzstraße 32

Sigi Segl zu seinem Frühjahrsstück „Der Karten-Simmerl“

Liebe Freunde der Lochhamer Bauernbühne,

wenn dem Esel zu wohl ist, dann geht er aufs Eis, sagt schon eine alte Binsenwahrheit und wenn einen der Hafer sticht, dann schreibt er ein Stückl, sollte der Autor in weiser Selbsterkenntnis hinzufügen. Wie's dazu kommt, daß sich ein Schulmeisterlein still und heimlich in die Zunft der bairischen Stücklschreiber einschleicht, möchte ich Ihnen, liebe Freunde der LLBB, nicht vorenthalten.

35 Jahre Lehrerdasein in Gräfelfing bringen es mit sich, daß ein halbes Regiment von Buben und Madeln zwischen Aubing und Großhadern und zwischen Pasing und Planegg einen Teil ihres Schullebens, ob sie wollten oder nicht, unter der Fuchtel eines Pädagogen namens Siegfried Segl verbringen mußten. Sie haben's gottlob ohne Schaden an Leib und Seele überstanden und wenn da und dort nicht viel hängen geblieben ist, ein bisserl Freud' am Bairischen und ein klein wenig Verständnis für die echten Anliegen in unserem weiß-blauen Landl hat jeder mitgenommen, der bei mir die Schulbank gedrückt hat. Besonders einer ist drunter, dem ich vor 35 Jahren die Freud' am Theaterspielen vermitteln konnte, ein Dreikäsehoch aus Lochham, der Ernstl Pritschet. Aus den Lausbuben und den dantschigen Dirndl'n von damals sind g'standne Mannsbilder und saubere Weiberleut geworden und nicht wenige davon haben sich der urbairischen Passion, dem Komödienspielen, verschrieben. In der Lochhamer Laien Bauernbühne haben sie sich zusammengefunden und ihre Stückl sind seit nahezu 15 Jahren ein fester Bestandteil des eigenständigen Kulturlebens unserer Gemeinde. Alles was an Erprobtem und Erfolgreichem auf dem Markt ist wurde gespielt, vom „Verkauften Großvater“ bis zum „Sündigen Dorf“ und von den „Drei Eisbären“ bis zum aufwendigen „Hollédauer Schimmel“. Wenn mich meine Rechenkünste nicht ganz verlassen haben, sind über 180 Aufführungen über die Bühne gegangen und über den Daumen gepeilt waren es an die 45 000 Zuschauer, die ihre helle Freude daran hatten. Da kommt nun einer, ein Gräfel'finger noch dazu, und stellt sich neben Erfolgsautoren wie Maximilian Vitus, Franz Schaurer und Max Neal und schreibt pfeilgrad' ein Stückl. Ehrlich gesagt, da kann einem kleinen Federfuchser wie mir hintennach nur eine Ganshaut über den Buckel laufen. Freilich so ganz unbedarft bin ich nicht eingestiegen in das Abenteuer vom „Karten-Simmerl“, denn schon lange vorher habe ich einige Einakter und Sketsche verbrochen, die recht brauchbar gewesen sein sollen. Ein ganzer Dreiakter allerdings wäre wohl nie entstanden, gäb's da nicht den Spielleiter Ernst Pritschet. Er, der Erzkomödiant und Regisseur mit dem sicheren Gespür für das Machbare, lag mir jahrelang in den Ohren doch für die LLBB ein Stück zu schreiben. Weil immer schon Hansdampf in allen Gassen und stets in großer Zeitnot, vertröstete ich den „Pri“ auf die angeblich geruhsamen und schöpferischen Tage nach meiner Pensionierung. Da ich nun die Schultüre für immer hinter mir geschlossen habe, stand ich im Wort und vor der Frage: „Was machst?“

Guter Wille und ein gespitzter Bleistift nützen wenig, wennst keine „Story“ hast, aus der sich was machen läßt. Weil schon beinahe alles verbraten wurde was was hergibt und zwischen Bauernstube und Wirtshaus passieren könnt', hockt die Schreiberseele in ihren vier Wänden und zermartert sich das Hirn. Schließlich mußte ein altes bodenständiges Laster, das Kartenspielen, herhalten, nicht zuletzt deshalb, weil der Autor über einschlägige Erfahrung in diesem Metier verfügt. So erblickte der „Karten-Simmerl“ nach langen Geburtswehen das Licht der Welt und wird nun am 22. April auf die Bretter gestellt. Ob's ihm dabei gut geht, vermag ich nicht zu sagen. Wünschen tät ich's ihm schon, nicht wegen mir, sondern wegen der LLBB, die schließlich einen guten Ruf aufs Spiel setzt. Mein Dank gilt allen, die sich in wochenlangen Probarbeiten auf der Bühne und hinter den Kulissen geplagt haben um meinem Stück auf die Beine zu helfen. Das Bauerntheater hat in Lochham eine Heimstatt und viele Freunde gefunden. Mit großer Begeisterung und einem gerüttelt Maß an Können wird an der Leiblstraße die alte bairische Tradition des Komödienspielens gepflegt und daß es noch viele Jahre so bleibt, wünscht Ihnen und der LLBB

Ihr
Sigi Segl

HYP0-Anlageberatung.

**Eine qualifizierte Geldberatung muß
Ihre individuellen Anlageziele
berücksichtigen. Chancen konsequent
nutzen und Risiken reduzieren.**

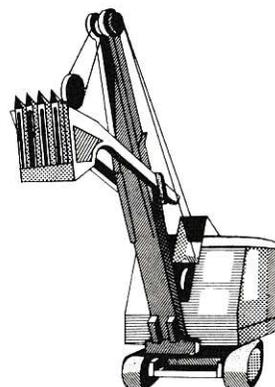


Lochhamer Straße 77, 8032 Lochham, Direkt am S-Bahnhof



Verkaufsbüro München
 Amselweg 1 · 8032 Gräfelfing
 Telefon (089) 8 54 38 98 / 9

Johann Wagner



- Baggerbetrieb —
- Erdbewegung —
- Kanalbau —

Kirchenstraße 7
 8034 Germering
 Telefon 84 85 52



**Buchdruckerei
 Heinrich Fahrner GmbH**

Verlag des Westend-Anzeigers

50 70 41
 ☎ **50 43 55**

Bergmannstraße 13 · 8000 München 2

Technik: Benzstraße 32, 8039 Puchheim/Bhf.
 Telefon 089/80 70 46

Der Metzger Frank

Groß + Einzelhandel
ff Fleisch- und Wurstwaren

Spezialität: Bauern-Koch- und Rohsalami
Münchner Weiß- und Stockwürste
Bratwurstspezialitäten
Fleischzubereitung nach Schweizer Schnitt

Täglich warme Brotzeiten
aus Ihrem Meisterbetrieb

Walter Frank

Aubinger Straße 4a · 8032 Lochham · Telefon 87 60 40

Besser schmeckt



... was Sickinger bäckt

Man hört es schon von nah und fern
bei Sickinger backen die Bäcker noch gern.
Und wie Sie wissen, wenn man etwas gerne tut,
wird es ganz besonders gut.
Die Familie Sickinger ist auch immer darauf bedacht,
daß man etwas Neues macht.
Und so entstand ein kulinarischer Hochgenuß

Das Biertreibernbrot

Welches man nicht so schnell vergißt,
denn wer es einmal hat probiert,
es immer wieder ißt!

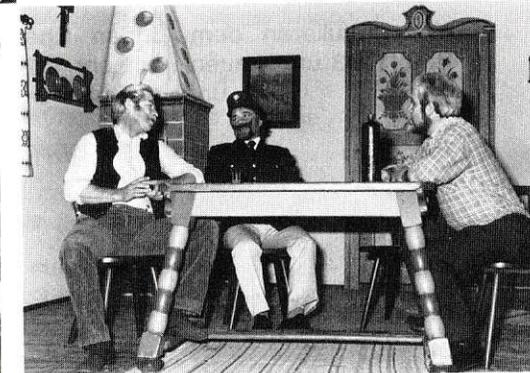
Rottenbucherstr. 13 Tel.: 87 66 37 **Bäckerei Joh. Sickinger** Konditorei Aubinger Str. 4b Tel.: 87 66 37



Michael Hofmann (Tilsiter), Karin Dick (Gerda Klein), Hans Braukhaus (Hans), Gabi Fischer (Sefi)



Ernst Pritschet, Hans Braukhaus, Gabi Fischer, Peter Sill, Johanna Nassl (Walburga), Petra Groß (Kreszenz), Herbert Reichelt (Florian)



Ernst Pritschet (Simmerl), Herbert Fromm (Veicht), Peter Sill (Emeran)



Petra Groß, Ernst Pritschet, Stefan Reuß (Buchberger), Herbert Reichelt

„Der Karten-Simmerl“
von Sigi Segl
Frühjahr 1983



Bärbel Sickinger (Gunda)



Peter Sickinger (Niklas)

Wir gratulieren dem jungen Ehepaar Sickinger zur Vermählung am 3. 9. 1983 und freuen uns sehr, Bärbel Sickinger das erste Mal Ihnen auf unserer Bühne vorstellen zu können.



Christl Wirth (Katrin)



Peter Schaupp (Kassian)



Werner Mairhofer (Michl)



Ernst Ruhmaseder (Hans)

Nix für unguat

Eine schwankende Geschichte in 3 Akten von Maximilian Vitus

Personen und ihre Darsteller:

Niklas Ungemach, Uhrmachermeister	<i>Peter Sickinger</i>
Katrin, seine Schwester	<i>Christl Wirth</i>
Kassian, Gehilfe bei Ungemach.	<i>Peter Schaupp</i>
Hans Rüppel, Schirmflicker	<i>Ernst Ruhmaseder</i>
Gunda, seine Tochter	<i>Bärbel Sickinger</i>
Michl Hopfensberger, ein verliebter junger Mann	<i>Werner Mairhofer</i>

Ort der Handlung: Wohnstube des Niklas Ungemach.

Zwischen 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von sechs Monaten – zwischen 2. und 3. Akt ein solcher von drei Monaten

Beginn: 20.00 Uhr – Ende: gegen 22.30 Uhr

Je 15 Minuten Pause nach dem 1. und 2. Akt

Die Uhrendekoration der Bühne stellte uns freundlicherweise die Firma Hans Huber, 8034 Germering, Im Rathaus, Telefon (089) 84 21 92, leihweise zur Verfügung.

Souffleuse	<i>Monika Weih</i>
Technische Leitung	<i>Artur Helmbrecht</i> <i>Reinhard Radlinger</i>
Beleuchtung	<i>Herbert Reichelt</i>
Requisiten	<i>Elfriede und</i> <i>Ernst Hanke</i>
Bühnenmalerei	<i>Günther Köhler</i>
Bühneninspektion	<i>Ignaz Gürtler</i>
Masken	<i>Josef Lenz</i> <i>Brigitte Frank</i> <i>Birgit Holzmayr</i>
Frisuren	<i>Petra Groß</i>
Ton	<i>Alfons Fischer</i>
Inszenierung und Spielleitung	<i>Ernst Pritschet</i>

Der Ober sticht den Unter

Die Lochhamer Bauernbühne zeigt den „Karten-Simmerl“ von Sigi Segl

Gräffeling – Der „Karten-Simmerl“ hat alle Trümpfe in der Hand, oder besser, er verteilt das Blatt, wie es ihm gefällt. Er ist verdammt gewitzt und weiß sich immer durchzusetzen, sei ohne eine gehörige Portion Humor. Simon Höllriegel, der Austragsbauer vom Moserhof, ist, wie der Titel schon sagt, dem Laster des Kartenspiels verfallen. Doch das Kartenlegen, das er auch zu beherrschen vorgibt, hilft ihm und seinen Absichten.

Die Lochhamer Laien-Bauernbühne kann sich rühmen, in diesem Frühjahr als 28. aufgeführtes Stück mit dem Karten-Simmerl die erste Welturaufführung in ihrem Repertoire zu haben. Ernst Pritschet, der auch für diese Inszenierung verantwortlich zeichnet, hat es endlich geschafft. Seine Überredungskünste brachten den Autor Sigi Segl, selbst Mitglied der Lochhamer Laien-Bauernbühne, dazu, diesen Schwank in drei Akten für „seine“ Schauspieler zu schreiben.

Sigi Segl hat sich also auch auf das glatte Parkett der Volksstückautoren gewagt. Er verzichtet darauf, das Publikum mit einer sonst im Volksstück üblichen langatmigen Einführung zu belasten und

läßt sein Stück gleich mit dem lasterhaften Kartenspiel und allem Drumherum beginnen. Die Handlung ist einfach und leicht zu durchblicken, der Autor hält sich nicht in komplizierten Verstrickungen auf. Natürlich dürfen die typischen Charakterfiguren nicht fehlen, die der Simmerl braucht, um ähnlich wie „Der verkaufte Großvater“ von Anton Hamik mit spitzbübischem Charme alles durchzusetzen, was er für richtig hält. Der gierige Bauer, sein Sohn, gehört ebenso dazu, wie die in den Knecht verliebte Enkelin, was der Vater natürlich aus finanziellen Gründen nicht zulassen will. Der Freund, den man zu allem gebrauchen kann, weil er gar so dumm ist, und die Kurgäste aus Hamburg und Wuppertal müssen selbstverständlich auch dabei sein. Elegant eingebaute Pointen, die das Publikum unweigerlich zum Lachen bringen, wechseln mit lokalen Spitzfindigkeiten, wie überhaupt Sigi Segl wohl aus dem reichen Schatz seines eigenen Lebens geschöpft hat, um dem Zuschauer das „bayerische Bauernleben“ vorzuführen.

Aus: *Münchner Stadtanzeiger* 35/83

Schürzen- und kopftuchbewehrte Hausdrachen

„Der Karten-Simmerl“ des Gräffelfinger Rektors, Gemeinderats und Kolumnisten Siegfried Segl wurde von der Lochhamer Laien-Bauern-Bühne aufgeführt.

Der Karten-Simmerl, bäuerlicher Großvater, ist leidenschaftlicher Kartenspieler. Seinen Austrag vertreibt er sich mit Freund Emeran (unbedarft-dümmlich von Peter Sill gespielt) beim Watt'n. Die Verfolgung durch schürzen- und kopftuchbewehrte Hausdrachen (Petra Groß und Johanna Nassel gaben sich angriffslustig) ist programmiert. Zur Eigenrettung verbrämt der Großvater deshalb seine Spielleidenschaft mit der angeblichen Fähigkeit des Kartenschlagens.

Und schon verwandelt sich Ablehnung in neugieriges Interesse, was dem großspurigen Dorfpolizisten massiv schadet (Herbert Fromm war mutig eingesprungen). Geschickt manipuliert der Karten-Simmerl mit seiner Wahrsagerei die unvermeidlichen Liebeskonflikte der Jungbauerngeneration.

Den von Tochter Sefi nicht geliebten, aber vom Moserbauer (handfest von Herbert Reichelt verkörpert) ausgesuchten, geldigen Hochzeiter will er gar beim Schmusergespräch durch einen Schlaftrunk ausschalten. Jedoch Kartenkumpfan Emeran verwechselt die Gläser; und so fallen statt Benedikt (ein mißtrauischer Stefan Reuß) Bauer

und Bäuerin in die „Schlafkrankheit“. Nun muß aber der von Sefi (durch Gabi Fischer glaubhaft verliebt gespielt) favorisierte Bauernknecht mit dem unerläßlichen Heiratsgut ausgestattet werden.

Großvater Karten-Simmerl, in der Rolle des weit-hergereisten, erfundenen Erbonkels vermachte ihm (Hans Braukhaus spielte den Knecht Hans Bliening unkompliziert) listigerweise „20 000“. Daß es sich dabei um Pfennige handelt, wird verheimlicht, bis die geldgierigen Brauteltern eingeschlagen haben. Die attraktive Sommerfrischlerin Gerda (die puppenfeine Karin Dick) angelt sich noch ihren hamburgischen Feriengast (Michael Hofmann) und so hat zum guten Ende „jedes Haferl seinen Deckel“. Träger der Aufführung und mitverantwortlich für den Premierenerfolg ist zweifellos auch Ernst Pritschet als wandlungsfähiger Karten-Simmerl. Seiner Regie ist es zudem zu verdanken, daß die auf dem nicht umzubringenden Sprachgegensatz Bayern-Preußen aufgebaute Nebenhandlung ankam. Stimmung förderten auch die musikalisch umrahmenden Münchner „Praterinsel Musikanten“; Darsteller und Hausautor Segl mußten sich beim Schlußbeifall oft verneigen.

Aus: *Münchner Merkur* 42/83

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen
und Anschaffungen unsere Inserenten

Haar-Studio
KRONAWITTER

Haar-Styling, Haar-Farbe und -Pflege
Spezialist für System Professional



ausgewählt gute Parfüms und
Cosmetics wie Ayer – Revlon – Rochas

Lochhamer Straße 75 8032 München-Lochham Am Bahnhof gegenüber Pöschornhof

Telefon (089) 85 16 16

Täglich durchgehend Fischfilet gebacken
mit hausgemachten Kartoffelsalat

Party-Service, heiß und kalt



Unsere Spezialität. Hausgemachte Bratheringe
Jeden Freitag frische Putenteile und Puteninnereien
Reichhaltiges Angebot an Salaten ohne Konservierungsstoff.

Feinkost-Fachgeschäft
für Fisch, Wild und Geflügel

Alois und Traudl Wittmann
Gräffeling, Bahnhofstraße 110a, Telefon 85 30 26

● Fisch-Schnellimbiss ● Salate u. Warmverkauf z. Mitnehmen ●

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag mit Freitag durchgehend von 8–18.30 Uhr,
Samstag von 8–12.30 Uhr, Montag geschlossen.

Spruchbeutelweisheiten über die Liebe und ihre Folgen

„Man könnt leicht verzicht'n af dö Manner“, hat die Bäuerin g'sagt, „wenn ma s' net so notwendig brauchert!“

★

„Wegn a paar Liter Bier kaaf i mir no net glei a Brauerei!“ hat der Bursch g'sagt, wia s' 'n g'fragt habn, warum er net heirat.

★

„Den wenn i derwisch!“ hat der Bua g'sagt, wia er g'hört hat, daß eahm der Storch a Schwesterl bracht hat.

★

„I brauch koane Weiber“, hat der Bursch g'sagt, „i bin aa mit ei'm saubern Deandl z'friedn!“

„Die sand in Arbeit!“ hat dös junge Brautpaar g'sagt, wia's der Pfarrer g'fragt hat, ob s' scho Kinder hab'n.

★

„Wenigst'ns ehrlich is!“ hat die Bäuerin g'sagt, wia die Dirn Zwilling kriagt hat. „Sie hätt leicht oans unterschlag'n könn!“

★

„Daherschleicha tust“, hat d'Bäuerin zu ihr'm Mo g'sagt, „wia d'Katz aus'm Taub'nschlag!“

★

„Man muß seinen Nächsten Lieben wie sich selbst!“ hat der Bauer g'sagt und is zu der Nachbarin gangen.

„So sand s', dö Mannsbuider!“ hat dös Deandl g'sagt, wia's d'Mutter g'schimpft hat, weil's ob'n 'rum a so z'rupft war, „a jeder zupft umanand und zuabind'n tuat koaner!“

★

„Guat geht's!“ hat der Bursch g'sagt und hat g'woant, weil sei'm Deandl der Rock z'eng word'n is.

★

„Du Lausdeandl!“ hat die Muatter zu ihraner Tochter g'sagt, „daß d' mir zu mei'm dreißigstn Geburtstag gratulierst, dös vergißt, aber daß d' mit deine fuchzeha Jahr scho mit am Freund umananderziang muaßt, dös vergißt net“.

★

„I hab ghört“, hat der Bauer zu der Dirn g'sagt, „der dei' kommt auf Urlaub. Wia lang bleibt er denn?“ Vierzehn Nächt!“ hat d' Dirn g'sagt und hat si g'freut.

★

„O mei“, hat die Siebzijährige g'sagt, „unter die Manner um neunz'g san oft no die anständigsten Burschn!“

★

„Damenbesuche“, hat die Zimmerwirtin zum Studenten g'sagt, „sind selbstverständlich nicht erlaubt. I hab selber drei Töchter in dem Alter!“

★

„Ausg'schloss'n is dös net!“ hat der Bua g'sagt, wia'n der Lehrer g'fragt hat, ober er no G'schwister hat.

Aus: Josef Fendl, 2000 Bauernseufzer, W. Ludwig Verlag, Pfeffenhofen

Drogerie FIEDLER

Inh. G. Roll

bietet:

Fotoarbeiten

Gut – schnell – preiswert

Filme, Kameras, Zubehör

Fotokopien – sofort!

Paßbilder gleich zum Mitnehmen!

Und . . . natürlich –

volles Drogerie-Sortiment

8032 Gräfelfing
Bahnhofstraße 88

Telefon 089 / 85 22 05



Kurklinik Blumenhof

8201 Bad Feilnbach

Telefon (08066) 191

Telex 525 926 · Postfach 52

330 Betten, alle Zimmer m. Bad, WC, Balkon,
Telefon · Hallenschwimmbad, Erfrischungs-Bar,
Kegelbahnen · Sauna

6 Ärzte im Hause · Moorbäder, med. Bäder,
Moorpackungen, Kneippabteilung,
Inhalationsabteilung, Stangerbäder,
Unterwassermassagen, alle Massagen und
Lymphdrainage, Röntgen-EKG-klinisches
Labor, alle Diätformen

Beihilfefähig nach § 30 GWO

– auch für ambulante Patienten –

Schöller GMBH



S. GÖSSWEIN

Das Fachgeschäft für

UHREN · SCHMUCK · AUGENOPTIK

in Gräfelfing · Bahnhofstraße 88

Telefon 85 22 71

Expresbreinigung MANFRED PEISKER

Limesstraße 112, Ecke Bodenseestraße
gegenüber der Mügra – Neuaubing

Wir bieten Ihnen:

Stets beste SPEZIALVOLLREINIGUNG handgebügelt – preiswert – schnell – schonend – Wäscheannahme – Heißmangel – Kunststopfen – Schneiderarbeiten – Teppichreinigung – Lederreinigung

Annahme: Lochhamer Mangelstube - Aubinger Straße 50

Kurklinik am Reithofpark

Klinik für Rehabilitation
und Prävention

8201 BAD FEILNBACH
Telefon (08066) 181
Telex 525 926 · Postfach 52

Neueröffnet Januar 1981
80 Appartements · Luxusausstattung,
Bad, WC, Dusche, Balkon, Telefon, FS

3 Ärzte im Hause · Röntgen, EKG,
Klinisches Labor, Moorbäder,
Moorpackungen, medizinische Bäder,
UW-Stangerbad, Kneippabteilung,
Inhalationsabteilung, alle Massagen,
alle Diätformen, Sauna

Beihilfefähig nach § 30 GWO
– auch für ambulante Patienten –



Warum haben sich 5 Millionen Autofahrer für die Allianz entschieden?



- weil der Beitrag günstiger ist als bei vielen anderen Versicherungen
- weil es seit 1977 Jahr für Jahr beachtliche Beitragsrückzahlungen gibt
- weil die Allianz modernen Versicherungsschutz bietet mit allen gewünschten Leistungen
- weil im Schadenfall rasch und unbürokratisch geholfen wird
- weil Beratung und Betreuung durch einen erfahrenen Versicherungsfachmann beispielhaft sind

Oder: weil alle diese Gründe für eine Autoversicherung bei der Allianz sprechen.

Günther Thalhofer

Allianz

Generalagentur der Bayer. Versicherungs-Bank AG, Allianz-Versicherungs-AG
Kiem-Pauli-Straße 12 · 8033 Planegg · Telefon 8 59 74 53

Sie finden bei mir eine exklusive Wollauswahl von Anny Blatt, Berger du Nord, Kraemer, Missoni, Aarlan, Tiber, Horstia, Dilthey u. a. Trachtenwolle natur und pflanzengefärbt in mehreren Qualitäten bis Nadelstärke 8

WOLLE und alles zum HANDARBEITEN mit vielen Anleitungen und vielen Tips.

In den neuesten Modefarben: Cashmere, Angora und reine Maulbeerseide.

... und alte Stickereien mit lustigen Motiven aus Großmutter's Kommode.



MARGRET FIEDLER

Pasing-Marienplatz
Planegger Straße 7
8000 München 60
Telefon (089) 83 86 81

Montag bis Freitag durchgehend von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr

AUFFÜHRUNGEN DER LLBB e.V.

Lfd.-Nr.	Jahr	Titel/Autor	Rollen		Vorstellungen
			Damen	Herrn	
1	1969	„Der verkaufte Großvater“ von Anton Hamik	3	5	5
2		„Peter und Paul“ von Franz Vogel	3	3	5
3	1970	„Da is der Wurm drin“ von Maximilian Vitus	4	5	5
4		„Die drei Eisbären“ von Maximilian Vitus	3	4	5
5	1971	„Der Schlawiner“ von F. L. John	4	4	5
6	1972	„Ein guter Einfall“ von Franz Schaurer	4	5	5
7		„Fürst Wastl“ von Maximilian Vitus	3	7	5
8	1973	„Das goldene Ganserl“ von Hanns Bauer	4	6	5
9		„Der Wegweiser zum 7. Himmel“ von Maximilian Vitus	3	5	5
10	1974	„Der alte Fuchs“ von E. Naumann	3	5	5
11		„Der Blitz aus heiterem Himmel“ von Ludwig Sippl	3	4	5
12	1975	„Der Danzer geht um“ von Monika Lechner und Theo Mahler	3	4	5
13		„Der siebte Bua“ von Max Neal und Max Ferner	3	8	6
14	1976	„Die pfiffige Urschl“ von Franz Schaurer	4	4	6
15		„Thomas auf der Himmelsleiter“ von Maximilian Vitus	3	8	6
16	1977	„Die Geisterbraut“ von Hannes Bauer	3	4	6
17		„Peppi trägt Lackschuhe“ von Josef Anton Schuler	3	8	6
18	1978	„Alles beim Teuffl“ von Maximilian Vitus	3	6	6
19		„Kurbetrieb beim Kräuterblasi“ von Franz Schaurer	4	4	6
20	1979	„No amoi a Lausbua sei“ von Franz Schaurer	4	8	6
21		„Die Leiter am Kammerfenster“ von Martin Dornreither	4	5	6

AUFFÜHRUNGEN DER LLBB e.V.

Lfd.-Nr.	Jahr	Titel/Autor	Rollen		Vorstellungen
			Damen	Herrn	
22	1980	„Die drei Dorfheiligen“ von Max Neal und Max Ferner	6	7	6
23		„Der Bauerndiplomat“ von Sepp Faltermaier	2	6	7
24	1981	„Der weibscheue Hof“ von Albert Martens	3	6	6
25		„Der Holledauer Schimmel“ von Alois Johannes Lippl	11	30	12
26	1982	„Das sündige Dorf“ von Max Neal	3	7	8
27		„Die falsche Katz“ von Maximilian Vitus	4	6	9
28	1983	„Der Karten-Simmerl“ von Sigi Segl	4	7	9
29		„Nix für unguat“ von Maximilian Vitus	2	4	9

Inszenierungen sämtlicher Stücke Ernst Pritschet



Karl Wettstein †

Liebe Freunde der LLBB, liebe Gäste!

Nach Werner Nollert, der uns am 26. 1. 1983 für immer verließ, traf uns in diesem Jahr ein weiterer schmerzlicher Verlust.

Karl Wettstein

verstarb am 25. Mai 1983 völlig unerwartet im Alter von 70 Jahren. Mit ihm verlor die LLBB ein vorbildliches Mitglied, das uns nicht nur als Bühnenmaler unersetzlich war.

Wir alle denken nicht nur an seine herrlichen Bilder u. a. für den „Hollédauer Schimmel“, die phantastischen Faschingsdekorationen, sondern auch an einen väterlichen Freund und Berater, der uns sehr fehlen wird.

Wir können und werden ihn nicht vergessen.

Die LLBB e. V.



●● Wenn Sie bauen
wollen, sollten Sie jetzt
nicht länger warten. ●●

Dazu bieten wir Ihnen unser
günstiges € -Baukreditprogramm.

KREISSPARKASSE